

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name: _____

Vorname: _____

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)

Termin: 25.03.2019, 14.00 – 16.00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering (40500)
 Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner (40501)

	40500	40501	Gesamt
Maximale Punktzahl	50	50	100
Mindestens zu erreichende Punktzahl			50
Erreichte Punktzahl			

Note: _____

Datum

Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering

Datum

Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name: _____

Vorname: _____

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)

Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Termin: 25.03.2019, 14.00 – 16.00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	Gesamt
Maximale Punktzahl	7	6	10	7	10	10	50
Erreichte Punktzahl							

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Hinweise zur Bearbeitung der Klausur!

1. Die Klausur besteht inklusive Deckblatt aus 12 Seiten mit insgesamt 6 Aufgaben. Prüfen Sie bitte vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit Ihres Klausurexemplars!
2. Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf dem Deckblatt ein!
3. Es sind maximal 50 Punkte zu erreichen.
4. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten.
5. Die Klausur muß komplett abgegeben werden.
6. Auf den Lösungsbögen ist die Matrikelnummer einzutragen.
7. Bitte beachten Sie, daß Sie zur Aufgabenlösung lediglich die den jeweiligen Aufgaben zugehörigen Lösungsbögen benutzen. Bei Bedarf können Sie auch die Rückseite des entsprechenden Lösungsbogens benutzen.
8. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der folgenden Modellreihen angehört:
 - Casio fx86 oder Casio fx87,
 - Texas Instruments TI 30 X II,
 - Sharp EL 531.

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. **Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.**

Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung der Klausur viel Erfolg!

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 1 (Grundbegriffe):**(7 Punkte)**

- a) Wodurch ist ein unvollkommener Kapitalmarkt charakterisiert? (1 Punkt)
- b) Welche Defekte eines schlechtstrukturierten Planungsproblems haften einem Unternehmensbewertungsproblem bei offenem Entscheidungsfeld an? (2 Punkte)
- c) Was besagt das Lücke-Theorem? (2 Punkte)
- d) Definieren Sie den Begriff Kosten, und erläutern Sie, was man in diesem Zusammenhang unter dem pagatorischen Kostenbegriff versteht! (2 Punkte)

Lösung Aufgabe 1

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 2 (Rentabilitätsmaximierung):**(6 Punkte)**

Gegeben sei die Rentabilitätsfunktion $R(x) = G(x)/K(x)$ mit x als Produktions- bzw. Absatzmenge, $G(x)$ als Gewinnfunktion und $K(x)$ als Kapitalbedarfsfunktion.

- a) Leiten Sie ab, welche notwendige Bedingung im Rentabilitätsmaximum gilt! (5 Punkte)
- b) Interpretieren Sie die Bedingung ökonomisch! (1 Punkt)

Lösung Aufgabe 2

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 3 (Homogenität):

(10 Punkte)

- a) Wann ist eine Produktionsfunktion homogen vom Grade t ? (1 Punkt)
- b) Beschreiben Sie kurz, wodurch eine linear-, überlinear- und unterlinearhomogene Produktionsfunktion gekennzeichnet ist, und zeigen Sie die Zusammenhänge anhand einer Skizze! (6 Punkte)
- c) Bestimmen Sie den Homogenitätsgrad der Produktionsfunktion $M = r_1^2 \cdot 2r_2$! (2 Punkte)
- d) Ist die obige Produktionsfunktion linear-, überlinear- oder unterlinearhomogen? (1 Punkt)

Lösung Aufgabe 3

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 3

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 4: (Produktionsprogrammplanung):**(7 Punkte)**

Ein Unternehmen kann mit Hilfe der Rohstoffe A und B die Produkte 1 und 2 herstellen und zum Preis $p_1 = 60$ Geldeinheiten pro Mengeneinheit [GE/ME] bzw. $p_2 = 82$ GE/ME absetzen. Von Absatzbeschränkungen werde abstrahiert. Für eine Mengeneinheit von Produkt 1 sind zehn Faktoreinheiten [FE] des Rohstoffs A und vier Faktoreinheiten des Rohstoffs B erforderlich. In eine Mengeneinheit von Produkt 2 gehen fünf Faktoreinheiten des Rohstoffs A und acht Faktoreinheiten des Rohstoffs B ein. Die Rohstoffe können zum Preis $q_A = 2$ GE/FE bzw. $q_B = 5$ GE/FE beschafft werden.

- a) Ermitteln Sie die Deckungsspannen der Produkte 1 und 2! (4 Punkte)
- b) Ermitteln Sie mit Hilfe der relativen Deckungsspannen das deckungsbeitragsmaximale Produktionsprogramm, wenn maximal 480 Faktoreinheiten des Rohstoffs B verfügbar sind! Wie hoch ist der zugehörige maximale Gesamtdeckungsbeitrag? (3 Punkte)

Lösung Aufgabe 4

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 4

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 5 (Preispolitik im Monopol):**(10 Punkte)**

Ihnen werden folgende Daten eines monopolistischen Anbieters gegeben:

Preisabsatzfunktion: $p(x) = a - b \cdot x$,

Kostenfunktion: $K(x) = K_f + k_v \cdot x$,

gewinnmaximale Menge: $x^* = 125$,

maximaler Gewinn: $G(x^*) = 6.050$,

Prohibitivpreis: $p_{\max} = a = 120$,

fixe Kosten: $K_f = 200$.

- a) Ermitteln Sie die Preisabsatzfunktion für das gegebene Zahlenbeispiel! (7 Punkte)
b) Ermitteln Sie die Kostenfunktion für das gegebene Zahlenbeispiel! (3 Punkte)

Lösung Aufgabe 5

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 5

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 6 (Nullkuponanleihen):**(10 Punkte)**

- a) Grenzen Sie Zuwachsanleihen von echten Nullkuponanleihen ab! (2 Punkte)
- b) Eine Zuwachsanleihe soll eingehender untersucht werden. Dabei ist von folgenden aus Anlegersicht relevanten Daten auszugehen, mit denen das emittierende Unternehmen für das Wertpapier wirbt:

Emissionsstichtag: 01.04.2019,
Laufzeit: 10 Jahre,
Emissionskurs: 100%,
Rückzahlungskurs: 250%,
Durchschnittlicher Wertzuwachs: 15%.

Zeigen Sie, wie sich der durchschnittliche Wertzuwachs allgemein sowie für das obige Beispiel ergibt, und erläutern Sie, warum es sich beim durchschnittlichen Wertzuwachs um eine grobe Milchmädchenrechnung handelt, mit der finanzwirtschaftliche Laien werbewirksam beeindruckt werden sollen! Berechnen Sie die den Anleihekäufer eigentlich interessierende Emissionsrendite! (8 Punkte)

Lösung Aufgabe 6

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 6

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

--

Modulklausur:**„Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ (Modul 31001)****Termin:****25.03.2019, 14.00 – 16.00 Uhr****Teilgebiet:****„Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Kurs 40501)****Prüfer:****Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

Hinweise zur Bearbeitung

1. Bitte lesen Sie diese Hinweise vollständig und aufmerksam durch, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen.
2. Der Aufgabenteil besteht aus **10** Aufgaben. Bitte kontrollieren Sie sofort, ob Sie einen vollständigen **Aufgabenteil** mit **13** Seiten erhalten haben.
3. **Die Lösungen sind auf dem farbigen Lösungsbogen einzutragen, den Sie an Ihrem Platz vorfinden.**
4. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Klausuraufgaben beginnen, tragen Sie bitte Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf den beiden Seiten des Lösungsbogens ein und unterschreiben Sie den Lösungsbogen in dem vorgesehenen Feld.

5. **Hinweise:**

**Bei diesem Klausurteil wird nur der Lösungsbogen bewertet.
Markierungen im Aufgabenteil werden in keinem Fall bewertet.**

Beginnen Sie rechtzeitig mit dem Eintragen Ihrer Lösungen.

Beachten Sie bitte auch die auf dem Lösungsbogen angegebenen Richtlinien zur richtigen Markierungsweise.

6. Bei jeder Aufgabe ist die maximal erreichbare Anzahl der Punkte angegeben. **Sie können in dieser Teilklausur maximal 50 Punkte erreichen.** Das Ergebnis dieser Teilklausur wird mit Ihrem Ergebnis der Teilklausur „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ addiert.
7. Der Klausurteil zum Kurs 40501 umfasst ausschließlich **Multiple-Choice-Aufgaben**. Alle Aufgaben entsprechen dem Aufgabentyp „**1 aus n**“, d.h. es ist jeweils **genau eine der vorgegebenen Antworten richtig**.
8. Jede Aufgabe (bzw. Teilaufgabe), bei der ausschließlich die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen markiert wurde, wird mit der vollen Punktzahl bewertet. In allen anderen Fällen wird die Aufgabe (bzw. Teilaufgabe) mit null Punkten bewertet.
9. **Aufgaben, bei denen keine Antwort markiert wurde, werden immer mit null Punkten bewertet.**
10. **Ergänzende Kommentare zu den Lösungen sind nicht zulässig und werden in keinem Fall bewertet.**
11. **Als Hilfsmittel sind ausschließlich Schreibutensilien und von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft zugelassene Taschenrechner erlaubt. Dies sind Taschenrechner der folgenden Modellreihen: Casio fx86 oder fx87, Texas Instruments TI 30 X II und Sharp EL 531. Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet.** Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen vollständig, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Modulklausur:
„Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ (Modul 31001)

Termin: 25.03.2019, 14:00 – 16.00 Uhr

Teilgebiet:
„Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Kurs 40501)

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

Aufgabenteil

Markierungen im Aufgabenteil werden in keinem Fall bewertet.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 1		5 Punkte
<p>Jana wird gebeten Jazz, Heavy Metal und Rap-Musik entsprechend ihrer Präferenz zu ordnen. Dabei gibt sie an, dass sie Heavy Metal lieber hört als Rap, Rap lieber hört als Jazz, und Jazz lieber hört als Heavy Metal. Welche Aussage über Janas Präferenzen ist richtig?</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>		
A	Janas Präferenzen sind konsistent	
B	Janas Präferenzen sind transitiv	
C	Janas Präferenzen sind vollständig	
D	Jede der Aussagen A bis C ist richtig.	

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 2		6 Punkte
<p>Lukas trinkt gerne Kölsch (K) und Riesling (R). Er hat dabei die folgende Nutzenfunktion:</p> $U = (K - 2)^2 \times \left(\frac{1}{2}R - 2\right)^2$ $K \geq 2;$ $R \geq 4$ <p>In der Ausgangssituation besitzt Lukas 8 Flaschen Kölsch und 12 Flaschen Riesling.</p>		
<p>a) Bestimmen Sie Lukas Gesamtnutzen (U) in der Ausgangssituation. Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>		
		(2 Punkte)
A	$U = 96$	
B	$U = 576$	
C	$U = 3600$	
D	Keines der Ergebnisse A bis C ist richtig.	
<p>Aufgabe 2 wird auf S. 4 fortgesetzt.</p>		

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

b) Ausgehend von der Ausgangssituation hätte Steffi von Lukas gerne 3 Flaschen Kölsch (K) im Tausch gegen Riesling (R). Wie viele Flaschen Riesling (R) muss Steffi Lukas anbieten, damit dieser seinen Gesamtnutzen (U) nicht vermindert?

Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (**1 aus n**)

(4 Punkte)

A	$R = 3$
B	$R = 6$
C	$R = 8$
D	Keines der Ergebnisse A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

	Aufgabe 3 5 Punkte
<p>Die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion kann vereinfacht wie folgt dargestellt werden:</p> $x = A \cdot v_1^a \cdot v_2^b$ <p>Dabei steht x für die Produktionsmenge, v_1 für den Produktionsfaktor Arbeit und v_2 für den Produktionsfaktor Kapital. a und b geben die partiellen Produktionselastizitäten an und A ist ein Niveauparameter.</p> <p>Für A, a und b gilt:</p> $A = 1$ $0 < a < 1$ $0 < b < 1$ <p>Welche der folgenden Aussagen zur Cobb-Douglas-Produktionsfunktion ist korrekt?</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	Die Produktionselastizität des Kapitals gibt an, um wie viel Prozent der Gewinn steigt, wenn der Kapitaleinsatz um ein Prozent erhöht wird.
B	<p>Die Kreuzableitung der Cobb-Douglas-Produktionsfunktion nach v_1 und v_2 lautet:</p> $x_{v_1 v_2} = a \cdot b \cdot v_1^{1-a} \cdot v_2^{1-b}$
C	Für $b + a < 1$ weist die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion steigende Skalenerträge auf.
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 4		4 Punkte
<p>Die LM-Kurve ist der geometrische Ort aller Kombinationen von Zins und Einkommen, bei denen der Geldmarkt im Gleichgewicht ist.</p> <p>Welche Aussage zur LM-Kurve ist korrekt?</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>		
A	Das Preisniveau P und das Einkommen Y sind Lageparameter der LM-Kurve.	
B	Alle Punkte oberhalb der LM-Kurve kennzeichnen eine Überschussnachfrage und alle unterhalb ein Überschussangebot am Geldmarkt.	
C	Eine Senkung des Preisniveaus führt zu einer Verschiebung der LM-Kurve nach rechts.	
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.	

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 5	4 Punkte
<p>Die IS-Kurve ist der geometrische Ort aller Kombinationen von Zins und Einkommen bei denen der Gütermarkt im Gleichgewicht ist.</p> <p>Welche Aussage zur IS-Kurve ist korrekt?</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	Alle Punkte oberhalb der IS-Kurve sind dadurch gekennzeichnet, dass: $S > I + \bar{G} - \bar{T}$ gilt
B	Eine Senkung der Steuern geht mit einem niedrigerem Einkommen Y und einem niedrigerem Zins i als in der Ausgangslage einher.
C	Eine Zinssenkung führt zu einem Rückgang der Investitionen und damit zu einem Rückgang der Güternachfrage.
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 6		5 Punkte
<p>In einer Volkswirtschaft beträgt der Mindestreservesatz 2% . Ferner liegt die Bargeldquote bei 18% . Der Volkswirtschaft steht insgesamt eine Geldmenge $M1 = 70.800.000\text{€}$ zur Verfügung.</p> <p>Berechnen Sie die von der Zentralbank zur Verfügung gestellte monetäre Basis B.</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>		
A	61.200.000 €	
B	417.720.000 €	
C	12.000.000 €	
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.	

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 7	5 Punkte
<p>Die Arbeitslosenquote wird als Prozentsatz der registrierten Arbeitslosen an den Erwerbspersonen definiert.</p> <p>Welche der folgenden Aussagen zur Arbeitslosigkeit ist korrekt?</p> <p>Markieren Sie die korrekte Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	Friktionelle Arbeitslosigkeit ist eine Form der freiwilligen Arbeitslosigkeit.
B	Strukturelle und konjunkturelle Arbeitslosigkeit können zur natürlichen Arbeitslosigkeit zusammengefasst werden.
C	Die unfreiwillige Arbeitslosigkeit umfasst ausschließlich registrierte Arbeitslose von denen man annimmt, dass sie zum herrschenden Lohnsatz arbeiten wollen.
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 8	6 Punkte
<p>Ein Unternehmen hält in Periode 1 ein Patent auf ein Gut (x) und agiert entsprechend als Monopolist. Die Produktion verursacht fixe Kosten in Höhe von 50 Geldeinheiten und variable Kosten in Höhe von 4 Geldeinheiten. Der Monopolist sieht sich einer Nachfrage gegenüber, die sich durch die Funktion</p> $p(x) = 40 - 2x$ <p>beschreiben lässt.</p> <p>Berechnen Sie die für den Monopolisten optimale Angebotsmenge x^* und den entsprechenden Angebotspreis p^*.</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	$x^* = 9$ und $p^* = 22$
B	$x^* = 10$ und $p^* = 20$
C	$x^* = 19$ und $p^* = 2$
D	Keines der Ergebnisse A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 9		6 Punkte
Gegeben sind folgende Angaben aus einer VGR:		
Gütersteuern		550 GE
Unternehmens- und Vermögenseinkommen		1.400 GE
Produktionswert		7.000 GE
Abschreibungen		2.100 GE
Arbeitnehmerentgelt		600 GE
Importe		350 GE
Vorleistungen (einschließlich FISIM)		3.800 GE
Gütersubventionen		900 GE
Exporte		1.200 GE
a) Berechnen Sie das Bruttoinlandsprodukt.		(2Punkte)
Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)		
A	1.750 GE	
B	2.850 GE	
C	3.550 GE	
D	Keines der Ergebnisse A bis C ist richtig.	
Aufgabe 9 wird auf S. 12 fortgesetzt.		

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 9 (fortgesetzt)

b) Berechnen Sie den Anteil des Unternehmens- und Vermögenseinkommen am Volkseinkommen (4 Punkte)

Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (**1 aus n**)

A	40 %
B	70 %
C	80 %
D	Keines der Ergebnisse A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 10		4 Punkte
Welche der folgenden Aussagen zu externen Effekten ist korrekt? Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)		
A	Positive externe Effekte entstehen dadurch, dass unbeteiligte Dritte durch eine Transaktion Schaden erleiden, für den sie nicht kompensiert werden.	
B	Externe Effekte sind Güter, die aufgrund ihrer besonderen Eigenart nicht, oder nicht hinreichend, von privatwirtschaftlichen Unternehmen bereitgestellt werden und deshalb vom Staat bereitgestellt werden müssen, um private Bedürfnisse zu befriedigen.	
C	Externe Effekte sind eine Form des Marktversagens und können dazu führen, dass Güter nicht in der effizienten Menge bereitgestellt werden.	
D	Keine der Antworten A bis C ist richtig.	

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.